

Der bayerische Gesundheitsindikatorensetz

Ein neues Datenangebot für Wissenschaft und Politik unter www.lgl.bayern.de

„Evidenzbasierung“ lautet ein Zauberwort im Gesundheitswesen. Insbesondere Behandlungsmethoden, aber auch gesundheitspolitische Entscheidungen, sollen auf der besten verfügbaren Information beruhen. Wie man an diese Informationen kommt, ist das Problem. Bei den Behandlungsmethoden führt der erste Weg in die Datenbanken, die Studien und Reviews archivieren, etwa die Datenbanken der National Library of Medicine (www.ncbi.nlm.nih.gov/) oder die Cochrane Library (Zugang zum Beispiel über www.cochrane.de) und vielleicht bald auch in brauchbare Register klinischer Studien. Neben solchen Informationen über spezielle Fragen der Gesundheitsversorgung sind aber beim Blick über den einzelnen Patienten hinaus oft auch globalere Eckdaten gefragt. Solche „Orientierungsdaten“, wie sie der Sachverständigenrat einmal genannt hat, zum Beispiel die Raucherquote in Bayern, der Krankenstand im bayerischen Baugewerbe oder die Zahl der Demenzzkranken in Bayern, sind in den genannten Datenbanken nicht zu finden. Hier ist – neben der amtlichen Statistik – die Gesundheitsberichterstattung einschlägiger. Für die Gesundheitsberichterstattung in Bayern ist seit drei Jahren das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) zuständig. In Zusammenarbeit mit dem Statistischen Landesamt wurde 2005 ein Indikatorensetz aufgebaut, der inzwischen mehr als 100 Indikatoren zu elf Themenfeldern umfasst.

Konzeptionelle Grundlage dieses Datenangebots ist ein einheitlicher „Indikatorensetz für die Gesundheitsberichterstattung der Länder“, das heißt die Indikatoren sind in vergleichbarer Form auch in Nordrhein-Westfalen oder im Saarland verfügbar. Der bayerische Indikatorensetz ist noch im Aufbau und wird in den nächsten Jahren weiter mit Daten gefüllt. Bisher sind die meisten Indikatoren in den Themenfeldern 2 (Bevölkerung) und 3 (Gesundheitszustand) vorhanden. Eine Reihe von Indikatoren liegt auch differenziert nach Landkreisen und kreisfreien Städten vor. Zu jedem Indikator gibt es eine ausführliche Erläuterung („Metadatenbeschreibung“), die auf die Datenquelle, die Aussagekraft und die Qualität der Daten eingeht. Die Indikatoren sind sämtlich als Excel-Tabellen abrufbar und somit auch einfach weiter zu verarbeiten.

Themenfelder	... wenn man zum Beispiel wissen will
1. Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen	
2. Bevölkerung und bevölkerungsspezifische Rahmenbedingungen	wie viele Hochbetagte es in den bayerischen Landkreisen gibt
3. Gesundheitszustand der Bevölkerung	welches die häufigsten Todesursachen oder Krankenhausdiagnosen sind
4. Gesundheitsrelevante Verhaltensweisen	wie viele adipöse Kinder es in Bayern gibt
5. Gesundheitsrisiken aus der Umwelt	wie es mit den Arbeitbelastungen in Bayern aussieht
6. Einrichtungen des Gesundheitswesens	wie viele Apoeken der Bevölkerung regional zur Verfügung stehen
7. Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsversorgung	wie viele Menschen auf Leistungen der Pflegeversicherung angewiesen sind
8. Beschäftigte im Gesundheitswesen	wie viele Heilpraktiker in Bayern zugelassen sind
9. Ausbildung im Gesundheitswesen	wie viele Ärzte approbiert wurden
10. Ausgaben und Finanzierung	wie die Versichertenstruktur der Krankenkassen ist
11. Kosten	wie sich Kostenträger finanzieren

Tabelle: Der bayerische Gesundheitsindikatorensetz.

Die Gesundheitsindikatoren finden Sie auf der Internetseite des LGL: www.lgl.bayern.de, unter der Rubrik Gesundheitsberichterstattung. Wenn Sie Anregungen oder Fragen zum Gesundheitsindikatorensetz haben, rufen Sie einfach an.

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung: Joseph Kuhn, Telefon 089 31560-302, E-Mail: joseph.kuhn@lgl.bayern.de Angelika Zirngibl, Telefon 089 31560-342, E-Mail: angelika.zirngibl@lgl.bayern.de

Joseph Kuhn (LGL)

Anzeige

kuper & betz arztrecht

Mit unserer langjährigen Erfahrung als ehemalige Mitarbeiter der KVB unterstützen wir Sie unter anderem in den Bereichen:

- Gesetzliche Neuerungen im Gesundheitswesen
- MVZ-Gründung
- Praxisabgabe
- Neuniederlassung

Kuper & Betz, Rechtsanwälte
Neumarkter Str. 41
81673 München
Tel. +49 (0) 89/420 45 230
eMail: post@kuper-betz.de
<http://www.kuper-betz.de>